

Heike Ehrlicher, Janet Wagner

Engagement, Ideenreichtum und viel Motivation

Bibliotheken und ihr Beitrag zur UN-Agenda 2030 / Gemeinsame Online-Workshops

Das Weiterbildungszentrum der Freien Universität Berlin bietet seit vielen Jahren ein vielfältiges und etabliertes Programm für Öffentliche und Wissenschaftliche Bibliotheken an. Unter dem Titel »Bibliotheken sind Akteurinnen der Nachhaltigkeit! Die Nachhaltigkeitsziele der Agenda 2030 kennenlernen und für die eigene Bibliothek nutzen« führten die beiden Autorinnen dieses Beitrags, Heike Ehrlicher, Direktorin des Schweizer Bibliotheksverbands Bibliosuisse, und Janet Wagner von der Universitätsbibliothek (Team Kommunikation und Nachhaltigkeit der Bibliotheken) der Freien Universität Berlin, im Weiterbildungsprogramm 2021 zwei erfolgreiche Online-Workshops durch. Ein weiterer Termin wird im September 2022 angeboten. Kurz vor Jahresende 2021 waren die beiden Referentinnen mit diesem digitalen Programm auch noch im Weiterbildungsangebot der Universität Innsbruck engagiert.

Das Thema »Agenda 2030 und die 17 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung« erfordert grundsätzlich eine mehrdimensionale Betrachtung des vieldeutigen Begriffs »Nachhaltigkeit«. Dabei gilt es, die Dimensionen »ökonomisch«, »ökologisch« und »sozial« um die kulturelle Perspektive zu erweitern. Nur dieser Vierklang der Dimensionen führt zu wirkungsvollen Handlungen und Taten für mehr Klima-, Umwelt- und Ressourcenschutz sowie zur Stärkung der Bibliothek in der Gesellschaft und in nachhaltigen Bildungslandschaften. Im Ankündigungstext der Workshop-Reihe heißt es: »Es lohnt sich, für die eigene Bibliothek herauszufinden, wie sich vorhandene Angebote in den Kontext der UNO Agenda 2030 stellen und mühelos mit

deren Zielformulierungen verknüpfen lassen. Davon ausgehend wird die Entwicklung einer eigenen Leitlinie möglich, die eine enorme Innovationskraft freisetzen kann. Ein Label als nachhaltige Bibliothek zu verfolgen, kann auch der Öffentlichkeitsarbeit und der Lobbyarbeit dienen: ›Tu Gutes und sprich darüber!‹«

Der jeweils eintägige Online-Workshop basiert auf dem Konzept der Roadshow¹ der Kommission Biblio2030 bei Bibliosuisse. Heike Ehrlicher übertrug das Konzept der dreistündigen »Ideensammlung vor Ort« in den virtuellen Vermittlungsraum. Wichtig war uns beiden Dozierenden, die Weiterbildung so aktiv und agil wie möglich zu gestalten. Die Teilnehmenden wurden nach einer kurzen Einführung zur Rolle der Bibliotheken im Hinblick auf Agenda 2030 eingeladen, mögliche Handlungen und Taten zu den jeweiligen 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung direkt zu formulieren. Unter dem Titel »Meine Bibliothek und die SDGs« wurden gemeinsam Ideen und bereits Erprobtes auf einem digitalen Whiteboard gesammelt.

Dabei bewiesen die Workshop-Teilnehmenden an beiden Veranstaltungen sehr viel Kreativität; zudem stellten wir fest, dass in der Community bereits sehr viel Know-how und Praxiserfahrung vorhanden ist. So hat die Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen auch uns Dozentinnen noch zu einem Mehr an Expertise verholfen. Die gemeinsame Vorstellung der Ideen im Plenum war für alle gleichermaßen inspirierend: Mobile Bildungsangebote, Medienbox zum Thema »Genderneutrales Vorlesen«, vielfältige Ausstellungen zu ausgewählten Nachhaltigkeitszielen als auch verschiedenste Ideen zu lokalen Kooperationen machten den Austausch für alle sehr wertvoll.

Umweltziele permanent kommunizieren

Im zweiten Teil des Workshops verknüpfte Janet Wagner mittels Input-Referat Agenda 2030 mit den Kommunikationsmitteln Öffentlichkeitsarbeit und Lobbying. Interne und externe Kommunikation sind essenziell zur Stärkung von Wahrnehmung und Akzeptanz der Bibliotheken als Akteurinnen der Nachhaltigkeit. Die eigenen Umweltziele gehören permanent

1 <https://padlet.com/biblio2030/Werkzeugkasten/wish/653328515>, letzter Aufruf für alle E-Mail-Adressen am 17.01.2022

2 <https://www.netzwerk-gruene-bibliothek.de/willkommen/>

3 <https://libraries4future.org/>

4 <https://padlet.com/biblio2030/Werkzeugkasten>

5 <https://libraries4future.org/petition/>

6 <https://www.hutundstiel.at/>



Screenshot aus dem Inputvortrag »Was können Sie morgen tun?« – Aufrufbeispiele für Bibliotheken von Andrea Kaufmann (Netzwerk Grüne Bibliothek).

kommuniziert und oft sind es eben auch die kleinen Schritte, die ermutigen! Wer sinnvoll Brücken zum nächsten Vorhaben bauen und das eigene Bibliotheksteam von Anfang an inhaltlich mit Agenda 2030 vertraut machen will, muss »gut« und beharrlich kommunizieren. Ein kreativer und leicht umzusetzender Tipp: Für jede Teamsitzung fünf Minuten zum Thema »Nachhaltigkeit« einplanen! Und dann kurzgefasst ausgewählte Maßnahmen zu Ressourceneinsparungen in der eigenen Bibliothek präsentieren. Oder welche News man kürzlich aus dem lokalen Umfeld aufgeschnappt hat, die sich auf Umwelt- und Klimaschutz oder Bildungsangebote beziehen.

Zur Etablierung einer Arbeitsgruppe »Grüne Bibliothek« erhielten die Teilnehmenden noch Anregungen durch die vorgestellten Initiativen »Netzwerk Grüne Bibliothek«², »Libraries4Future«³ und das Padlet »Biblio2030«⁴ vom Schweizer Bibliotheksverband, welches als virtuelles Regal einen Fundus an praktischen Tipps und Links zum Weiterlesen bietet.

Janet Wagner ermutigt die Kolleginnen auch, sich intensiver mit den Grundsätzen von »Libraries4Future«⁵ zu beschäftigen. Eine Unterzeichnung dieser kann ein guter, erster Schritt sein, um sich nach der Positionierung an die eigenen Ziele zu wagen.

Eine ganze Reihe an Teilnehmerinnen der drei Workshops haben von beeindruckenden Aktionen in ihren Bibliotheken berichtet. Ein wunderbares Beispiel zum Stichwort »Kooperation« ist die Allianz von Bibliothek und lokalem Pilzzüchter-Unternehmen »Hut und Stiel!«⁶ in Wien. Der anfallende Kaffeesatz der Bibliothek wird regelmäßig an das Unternehmen geliefert. So wird wertvoller Bioabfall nachhaltig für die Pilzzucht genutzt.

Nachmittags befassten sich die Workshop-Teilnehmerinnen und -Teilnehmer dann jeweils mit Überlegungen zu einem

konkreten Projekt, welches sie für die Bibliothek und mit zwei zur Auswahl stehenden Kooperationspartner/-innen entwickeln sollten. In Break-Out-Rooms wurden in kleinen Gruppen sehr konkrete Projektideen in Anlehnung an Agenda 2030 erarbeitet.

Erstaunliche Vorhaben wurden hier diskutiert: Wer hätte gedacht, dass sich die Berliner Verkehrsbetriebe, ein lokaler Förderverein oder die Krankenkasse als richtig gute Partner/-innen erweisen könnten? Die im Plenum vorgestellten Ideen waren alles andere als »reine Theorie«. Sehr greifbar, motiviert und zielorientiert wurden ungewöhnliche Projektideen präsentiert.

Die Autorinnen dieses Beitrags sind sich einig: Die Workshop-Tage waren bereichernd, ermutigend und in hohem Maße überzeugend. Bibliotheken machen sich nicht erst auf den Weg; sie haben ihn längst gezielt beschritten, um einen wirklichen Beitrag zur Agenda 2030 und der Transformation auf Bildungsebene zu leisten.

Heike Ehrlicher ist Direktorin des Schweizer Bibliotheksverbandes Bibliosuisse mit Sitz in Aarau. Davor war sie unter anderem als Projektleiterin der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft der allgemeinen öffentlichen Bibliotheken sowie als Bibliothekarin in der Schul- und Gemeindebibliothek Sion tätig.

Janet Wagner ist an der Philologischen Bibliothek der Freien Universität Berlin in der Stabstelle »Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit, Nachhaltigkeit« tätig.